

# SEUCHEN

## ZWISCHEN RHEIN UND WESER



© Jürgen Siebertz

Geschichte der unsichtbaren Gefahr in Nordrhein-Westfalen  
Eine Vortragsreihe zum 75-jährigen Landesjubiläum

# EINLADUNG

# SEUCHEN

## ZWISCHEN RHEIN UND WESER

### Geschichte der unsichtbaren Gefahr in Nordrhein-Westfalen Eine Vortragsreihe zum 75-jährigen Landesjubiläum

Die Auseinandersetzung mit der Coronapandemie eröffnet eine wichtige Erkenntnis: Seuchen sind kein absoluter Ausnahmezustand, sondern vielmehr wiederkehrende Krisenerfahrungen menschlicher Gesellschaften. Vom 19. bis ins 21. Jahrhundert wurde auch das westliche Europa immer wieder von Epidemien und Pandemien heimgesucht. Wie zeigten sich diese unterschiedlichen Pandemien in Nordrhein-Westfalen?

In der Vortragsreihe „Seuchen zwischen Rhein und Weser: Geschichte der unsichtbaren Gefahr in Nordrhein-Westfalen“ begeben sich zahlreiche Expertinnen und Experten auf eine Spurensuche in die Seuchengeschichte unseres heutigen Bundeslandes. Von den Cholera- und Pockenausbrüchen im Kaiserreich über die Diphtherie- und Poliowellen der 1930er und 1960er-Jahre bis hin zu Aids und den aktuellen Grippepandemien zeigen sie eine lange Problemgeschichte bis in die Gegenwart auf. Die Vorträge erläutern gesellschaftliche Voraussetzungen und Folgen der Pandemien und zeichnen politische und soziale Spannungen sowie Ängste und Hoffnungen all jener Menschen nach, die in Nordrhein-Westfalen bis heute mit dem unsichtbaren Tod ringen.

Die Vortragsreihe präsentiert die Seuchengeschichte Nordrhein-Westfalens in acht Veranstaltungen im gesamten Bundesland und ist eine Kooperationsveranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen, des LVR-Instituts für Landeskunde und Regionalgeschichte und des LWL-Instituts für westfälische Regionalgeschichte.



© Museum of Health and Medicine



Quelle gallica.bnf.fr / BnF



© Jürgen Siebertz

**18.11.2021**, LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg, Oberhausen

Bewährungsprobe Aids: Frühe Maßnahmen gegen HIV und die „Erkrankung der Demokratie“ in Nordrhein-Westfalen  
*Dr. Henning Tümmers*

**30.11.2021**, Hygiene-Institut des Ruhrgebiets, Gelsenkirchen

Michel aus Gelsenkirchen? Typhus, Trinkwasser und Streit und die richtige Hygiene im frühen 20. Jahrhundert  
*Prof. Dr. Heiner Fangerau*

**07.12.2021**, Volkshochschule Aachen

Sicherheit durch die Spritze: Impfen, bangen und hoffen in Nordrhein-Westfalen vom 20. bis ins 21. Jahrhundert  
*Prof. Dr. Malte Thießen*

**13.01.2022**, LVR-Landeshaus, Köln-Deutz

„So haben die Totengräber daheim nicht weniger Arbeit als draußen im Feld.“ Eine Annäherung an die „Spanische-Grippe“-Pandemie in Köln am Ende des Ersten Weltkrieges  
*Georg Mölich*

**20.01.2022**, Sauerland-Museum, Arnsberg  
Meschede, Monschau und anderswo.  
Lokale Pockenausbrüche im späten 20. Jahrhundert, ihre Bekämpfung und deren Nebenwirkungen  
*PD Dr. Eberhard Wolff*

**02.02.2022**, Lippisches Landesmuseum, Detmold  
Vom Zauberberg ins KZ –  
Tuberkulose im 19. und 20. Jahrhundert  
*Dr. Ulrike Moser*

**23.02.2022**, Volkshochschule Bielefeld  
Impfen oder nicht impfen? Die Geschichte der Grippe-  
schutzimpfung in Deutschland bis in die 1970er Jahre  
*Prof. Dr. Wilfried Witte*

**03.03.2022**, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster  
Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Brauweiler  
Kreis für Landes- und Zeitgeschichte e. V.)  
Corona als Geschichte unserer Gegenwart.  
Bilanz und Perspektiven zukünftiger Forschungen  
*Podiumsdiskussion mit Jun.-Prof. Dr. Christian Bunnenberg, Dr. Antje Diener-Staeckling, Dr. Dagmar Hänel, Prof. Dr. Malte Thießen*



## COVID-19 | Abfragen & Erklärungen als Teilnahmevoraussetzungen

Die Gesundheit unserer Gäste genießt höchste Priorität. So wird im Rahmen der Veranstaltungsdurchführung ein an der Corona-Schutzverordnung des Landes NRW orientiertes Hygienekonzept zum präventiven Schutz vor einer Ansteckung mit COVID-19 Anwendung finden. In den Veranstaltungsräumen besteht die Verpflichtung zum Tragen einer medizinischen Maske.

Zutrittsberechtigung und Teilnahmevoraussetzung bildet eine am Veranstaltungstag zu signierende auf einer Anwesenheitsliste zum individuellen Test-, Impf- bzw. Genesungsstatus sowie zum Rückkehrstatus aus ausländischen RKI-Risikogebieten. So darf teilnehmen, wer

- \* negativ auf COVID-19 getestet ist: Die Bescheinigung des negativen Testergebnisses einer offiziellen Teststelle (schriftlich oder digital) muss bei Einlass in das Gebäude vorgezeigt werden und darf vorbehaltlich der strengeren Anforderungen §28b des Infektionsschutzgesetzes nicht älter als 48 Stunden sein.
- \* genesen ist: Genesene müssen ein positives PCR-Testergebnis vorweisen. Der Test muss mindestens 28 Tage und darf höchstens sechs Monate alt sein.
- \* geimpft ist: die Vorlage eines Impfausweises (schriftlich oder digital) mit dem Nachweis einer vollständigen mRNA- oder Vektorimpfung ist erforderlich. Die vollständige Impfung muss mindestens 14 Tage zurückliegen. Erlaubt ist als Nachweis nur ein in der EU zugelassener Impfstoff von BioNTech, Moderna, Astrazeneca oder Janssen-Cilag International.
- \* Mit der Unterschrift wird zudem bestätigt, dass Teilnehmende
  - keine Symptome einer Erkältungskrankheit (akute Symptome einer Atemwegserkrankung, auch wenn diese leicht sind, wie z. B. Husten, Halsschmerzen, Schnupfen und / oder Verlust von Geruchs- / Geschmackssinn) aufweisen,
  - zum aktuellen Zeitpunkt gemäß der gültigen Corona Gesetzes- und Verordnungslage nicht der Quarantänepflicht unterliegen (z. B. aufgrund eines Kontaktes zu einer an COVID-19 erkrankten Person oder eines Aufenthaltes in den letzten 14 Tagen in einem ausländischen RKI-Risikogebiet).

Eine Liste der RKI-Risikogebiete finden Sie unter: [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Risikogebiete\\_neu.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete_neu.html)

Personenbezogene Daten: Die über die Veranstaltungsregistrierung dokumentierten und am Veranstaltungstag handschriftlich zu bestätigenden Erklärungen zum individuellen Corona- oder Reisestatus oder Auszüge aus diesen Erklärungen werden ausschließlich bei schriftlicher Aufforderung zum Beispiel durch das Gesundheitsamt oder durch eine andere öffentliche Stelle übermittelt. Sämtliche übermittelten, personenbezogenen Daten werden vor dem Zugriff Unbefugter gesichert und nach Ablauf von vier Wochen vollständig datenschutzkonform vernichtet.



© LVR-ILR

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Die Vorträge beginnen um 18 Uhr. **Wir bitten um Anmeldung per E-Mail unter** [info@politische-bildung.nrw.de](mailto:info@politische-bildung.nrw.de) | [regionalgeschichte@lwl.org](mailto:regionalgeschichte@lwl.org) | [info@landeskunde.de](mailto:info@landeskunde.de) Einige Vorträge werden digital stattfinden! Dafür ist keine Anmeldung erforderlich. Die Zugangslinks werden vorher bekannt gegeben.

**LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte**  
Endenicher Straße 133 | 53115 Bonn | Tel 0228 9834 – 222  
[www.rheinische-landeskunde.lvr.de](http://www.rheinische-landeskunde.lvr.de)

Druck: LVR-Druckerei, Inklusionsabteilung, Tel 0221 809–2418

Kooperationspartner:

Landeszentrale  
für politische Bildung  
Nordrhein-Westfalen

LWL-Institut  
für westfälische  
Regionalgeschichte

LVR-Institut  
für Landeskunde  
und Regionalgeschichte